

1978

M

493

(38)



38.)

Lieder und Verse

1978

bey Herrn

M

493

Pommens Einführung

zum Lehrer der Domschule.

Halberstadt, den 2 April 1798.



Kapsel 78 M 493(38)

AK

I.
Zum Anfang.

(Mel. O daß ich tausend Zungen.)

Lob sey dem Herrn, der unsrer Jugend
So manchen treuen Führer gab!
Der Weisheit Segen und der Tugend
Strömt mild durch sie auf uns herab.
Auch heut, o Vater, führst du
Uns einen Freund und Lehrer zu.

Laß dir, auf allen seinen Wegen,
Den du uns gabst, empfohlen seyn;
Bekröne, was er thut, mit Segen,
Und jede Ausfaat mit Gedeihn!
Für unser Wohl schlag' ihm das Herz,
Schmerz, den er fühlt, sey unser Schmerz.

Einst laß uns dankvoll ihm begegnen,
Der Gottes Weg uns gehen hieß,
Ihn mit entzückter Rührung segnen,
Daß er ihn uns so treulich wies;
Einst find' er in des Höchsten Hand
Uns wieder, wie er hier uns fand.

Dort ruft, o möge Gott es geben!
 Vielleicht auch dir ein Sel'ger zu:
 Heil sey dir, denn du hast das Leben,
 Die Seele mir gerettet, du!
 O Gott, wie muß das Glück erfreuen,
 Der Retter einer Seele sehn!

2.

Nach
 Herrn Consistorialrath Streithorsts
 Einführungsrede.

(Mel. Lobt Gott, ihr Christen.)

Nun ist er unser, der uns liebt;
 Auf unserm Jugendpfad
 Uns treulich leitet, lehrt und übt,
 Durch Warnung, Trost und Rath.

Dir, Gott, sey Dank, der du auch ihn
 Zum Lehrer uns gesandt,
 Laß viel der Freuden um ihn blühen,
 Ihn segne deine Hand!

3.

Nach
Herrn Pommens
Antrittsrede.

(Hoch. Befiehl du deine Wege.)

Mit freudigem Vertrauen,
Mit voller Zuversicht,
Einst Frucht der Saat zu schauen,
Blick' auf und zweifle nicht.
Der Vater deines Lebens,
Der immer wohl regiert,
Er hat dich nicht vergebens
In unsern Kreis geführt!

Nach
 Herrn Prorektor Nachtigals
 Glückwunsch.

(Vorige Melodie.)

Getrost! zum Freundschaftsbunde
 Empfangen brüderlich
 In dieser frohen Stunde
 Nun unsre Lehrer dich!
 Nie sey dein Auge trübe!
 Sey nie von uns gekränkt!
 Getrost! Mit voller Liebe
 Sehn wir dich uns geschenkt!

Zum Schluß.

(Mel. Sey Lob und Ehr.)

Auß deiner milden Segenshand,
 Du Geber aller Gaben,
 Muß jedes Volk und jedes Land
 Des Guten Zufluß haben.
 Mit großer Weisheit hältst du Haus,
 Und breitest deine Güte aus,
 Der Völker Wohl zu gründen.

Von dir stammt Kunst und Wissenschaft,
 Wodurch die Länder blühen.
 Du schenkst jeglichem die Kraft,
 Sich nützlich zu bemühen,
 In seinem Amt, Beruf und Stand,
 Dazzu dein Rath ihn tüchtig fand,
 Zum Besten mitzuwirken.

Herr

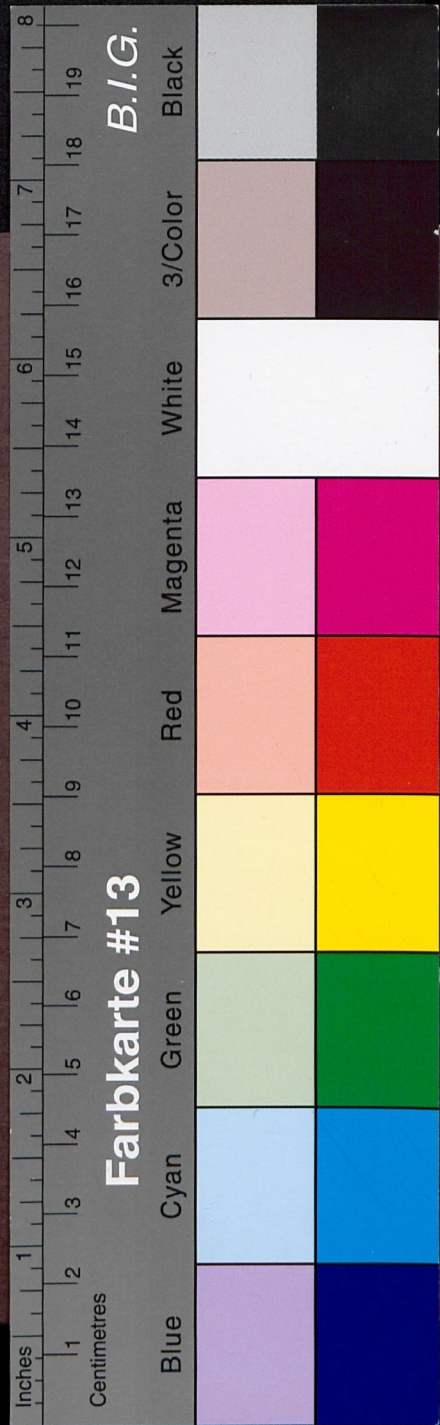
Herr unser Gott, wir preisen dich
 Mit dankbarem Gemüthe.
 Du herrschest unveränderlich
 Mit Weisheit und mit Güte.
 Geuß deinen Segen ferner aus
 Auf unser Land, auf jedes Haus,
 Zu deines Namens Ehre.

Hilf, daß ein Jeder redlich sey
 In seinem Thun und Handel;
 Rechtschaffen, brüderlich und treu
 In seinem ganzen Wandel.
 Mit Lust, o Vater, wendest du
 Dem Lande deinen Segen zu,
 Das solch ein Volk bewohnet.

X 231 8076







38.)

Lieder und Verse

1978

bey Herrn

M

493

Pommens Einführung

zum Lehrer der Domschule.

Halberstadt, den 2 April 1798.

